

Resümee zur MES-Tagung 8./9. August 2026: „Wirtschaftswunder‘ – Militarisierung – Repression: die BRD in den 1950er Jahren“

1. Ergebnisse der Tagung.

Die verschiedenen Beiträge und Quellen (einschließlich des Films „Der lange Atem“ mit Oskar Neumann) und die historische Entwicklung belegen, dass die in den 1950er Jahren für ein demokratisches Gesamtdeutschland eintretenden und gegen die vom Westen ausgehende Aufrüstung kämpfenden Kräfte historisch gesehen „recht“ hatten, und eigentlich auch dem ganz überwiegenden Willen der Bevölkerung entsprachen. Trotzdem erlitten sie – zunächst – eine Niederlage (die GVP landete bei den BT-Wahlen 1953 bei 1,2 %, die KPD bei 2,2 %; die damals auch noch gegen die Aufrüstung agierende SPD bei 28,2 %. Immerhin trugen sie dazu bei, dass in Europa eine weitere große militärische Aggression nach Osten (Adenauer sprach sogar von einer notwendigen „Re-Kolonisierung“ des Ostens) verhindert werden konnte; und dass es dann wenigstens zu einer Entspannungsphase (vgl. den „Grundlagenvertrag“ mit der Anerkennung der DDR 1972) kommen konnte.

2. Was waren die Gründe für die „Niederlage“ in den 1950ern?

- Der westliche Privat-Kapitalismus – unterstützt auch vom Marshallplan des US.-Kapitals – bot äußerlich die Perspektive eines scheinbaren endlosen ökonomischen (v.a. Export-)Wachstums und eines davon sozusagen „abfallenden“ auch individuellen und infrastrukturellen Wohlstands. Dies erlaubte auch die letztliche Einbindung der BRD-Gewerkschaften und ihrer Führungen in die Westbindungs- und Aufrüstungspolitik.
- Der „Westen“ konnte damals auch die Perspektive der individuellen und politischen Freiheit vermitteln sowie der Verwirklichung von Grundrechten und Demokratie, v.a. mit scheinbar freien privaten und öffentlichen Medien. (Alles auch im Gegensatz zu den Ereignissen bspw. des 17. Juni 1953 in Berlin, oder des Aufstands 1956 in Ungarn, und der im „Osten“ generell eingeschränkten Medien.)
- V.a. erschienen damals die neu „verbündeten“ USA als leuchtendes Vorbild für kapitalistisch begründeten Wohlstand, für Demokratie und Freiheit, sowie für die angebliche Sicherung des Friedens gegen den Osten und v.a. Russland. Dabei spielten auch die Berlin-Blockade 1948/49 sowie der Korea-Krieg von 1953 eine Rolle – während die imperialistischen militärischen Aktionen der USA etwa in Lateinamerika und Afrika ausgeblendet wurden. Parallel dazu wurde die Furcht vor einem Überfall Russlands auf West-Europa von der Adenauer-Regierung und auf allen Medien-Kanälen systematisch geschürt – anknüpfend an die erfolgreiche frühere entsprechende NS-Propaganda.
- Im Übrigen wurde in den 1950er Jahren die grundsätzliche Opposition gegen die „Westbindung“ und Aufrüstung dann brutal unterdrückt: 1951 FDJ-Verbot; Repression gegen Reisen in die neue DDR; v.a. Verbot 1950 aller friedlichen Volksbefragungsbewegungen gegen Aufrüstung und für die Einheit Deutschland als angeblich „verfassungswidrig“(!); am 11.5.1952 die Erschießung Philipp Müllers bei einer entsprechenden Demo in Essen; schließlich das KPD-Verbot von 1955; alles das jeweils begleitet mit insgesamt Zehntausenden oft langjährigen Inhaftierungen der Mitglieder und führenden Beteiligten und Unterstützenden.

3. Was sind die Unterschiede zur heutigen Situation, und die Konsequenzen insbesondere für den heutigen Widerstand gegen Aufrüstung, Kriegsertüchtigung und einen neuen Krieg gegen Osten?

Die ökonomische und politische Krise von Kapitalismus und kapitalistischem Imperialismus ist insgesamt fortgeschritten und schreitet in der Ägide „Trump“ rapide weiter fort. Zugleich nehmen Krisen und Kriege auf allen Ebenen zu. Wesentliche Elemente sind:

ökonomisch:

- Konzentration und Monopolisierung des Privatkapitalismus; national und international;
- Überproduktion; Flucht in die Produktion menschlich und gesellschaftlich immer sinnloserer, kurzlebigerer und zerstörerischer Produkte („Verkrempelung der Welt“);
- Fall der Profitrate in der kapitalistischen Produktion;
- Ende der scheinbar endlosen deutschen „Exportweltmeisterschaft“ auf Kosten anderer Länder;
- Verlagerung des Kapitals von Produktions- in spekulatives Finanzkapital und Kryptokapital;
- insgesamt immer zerstörerischere Konkurrenz der privaten Monopole; national und international;
- dies gilt inzwischen auch für die nun immer rücksichtslosere und unverhülltere Konkurrenz der westlichen Staaten und ihrer privatkapitalistischen Monopole untereinander, offen demonstriert von Trump und Co.

Bewusstsein, Information, Kommunikation

- Umfassende kapitalistische Manipulierung des Bewusstseins der Menschen in Konsum, Unterhaltung, Lebensführung, und Kommunikation; dazu Manipulierung auch des dafür angeblich bzw. tatsächlich benötigten Zeitaufwands, insbesondere auch einer angeblich erforderlichen immer stärkeren digitalen Beschäftigung der Menschen;
- zugleich umfassende Manipulierung des nationalen und Internationalen v.a. politischen Informationswesens und des politischen Bewusstseins (bspw. die von der NATO beschlossene „kognitive“ Kriegsführung auch nach innen)

Zersetzung der traditionellen westlichen Demokratie:

- Zerstörung des traditionellen bürgerlich-liberalen Pressewesens durch kapitalistische Medienkonzerne;
- Korruption und Kontrolle der sog. öffentlichen Medien;
Bezeichnend dabei auch: Zwar verfügen die meisten Menschen heute (noch) nicht über Mittel und Zugang zu alternativen Medien und anti-imperialistischer Information. Aber die Zahl derer, die den offiziellen nicht mehr glauben bzw. sich belogen fühlen, hat rapide zugenommen.
- Insgesamt wurden und werden in den letzten Jahren bürgerlich-demokratische Rechte abgebaut und nehmen die tatsächlichen bürgerlich-demokratischen Teilhabe-Möglichkeiten ab. Zugleich wächst das politische Misstrauen der BürgerInnen gegen die politischen Repräsentanten und SystemträgerInnen.

Erneut massiver Ausbau des politischen und juristischen Repressionsapparats

- seit 2024 erneute Berufsverbote zunächst auf Landesebene;
- Verschärfung des Straf- und Repressionsrechts, oft kurzfristig und in den Medien verschwiegen: BKA-Gesetz 2008 (teilweise vom Bundesverfassungsgericht wieder eingeschränkt); neue Polizeigesetze; online-Durchsuchungen mit entsprechender Software; Gesichtserkennung; usw.
- EU-Sanktionsregime gegen unliebsame Journalisten und Autoren (Fälle Baud, Dogru) als angebliche Sprachrohre russischer Propaganda; dazu das deutsche „Sanktionsbegleitungsgesetz“ vom 15.01.2026;
- Generelle gesellschaftliche und politische Entmachtung der Menschen, individuell und kollektiv

Verlust der Fähigkeit zur Lösung der immer drängenderen globalen Probleme;

- Der westliche Kapitalismus hat offenbar die Fähigkeit vollends verloren, die globalen Probleme der Menschheit rational zu steuern oder wenigstens partiell zu lösen: so die wegen des Fehlens oder gar der Aufkündigung der Kontrollverträge drohenden Nuklearkatastrophen; zunehmende internationale

Konflikte; Ressourcenraubbau; Wasser- und Energiemangel; Klima- und Umweltzerstörung; Überbevölkerung; Fluchtbewegungen.

stattdessen wachsende Aggressivität und „Kriegsertüchtigung“, auch nach außen;

- Die auf allen Ebenen forcierte Aufrüstung wird immer gefährlicher und zugleich unsinniger. Denn all die anstehenden und die zukünftigen Konflikte können letztlich nicht mehr militärisch gelöst werden, wobei es in größeren Konflikten offenbar schon jetzt keine wirklichen militärischen „Sieger“ mehr geben kann. Dabei sind auch die immer stärkere Zerstörungskraft der Waffen sowie die Mittel einer technischen Kriegsführung aus weiter Distanz und der hybriden Kriegsführung zu berücksichtigen.

Wachsende individuelle und gesellschaftliche Armut

- Durch den blinden Aufrüstungskurs werden entgegen der offiziellen Propaganda auch nicht „die Wirtschaft“ angekurbelt bzw. nennenswert Arbeitsplätze geschaffen. Vielmehr schrumpfen – abgesehen von der allgemein zunehmenden ökonomischen und kapitalistischen Wachstumskrise (s.o) – die für sinnvolle menschlich, gesellschaftlich und auch ökonomisch notwendige Investitionen benötigten Mittel

Wachsende Widersprüche in der Arbeitswelt mit der Arbeiterklasse und den Gewerkschaften; zunehmende Angriffe auf soziale Sicherheit

- Im Zuge der sich verschärfenden vorbeschriebenen politisch-ökonomisch Krise des Kapitalismus sowie der Finanzierung der forcierten Aufrüstung verschärfen sich auch die Klassen- und sozialen Konflikte in Deutschland wieder. Dem werden sich auch die Gewerkschaften und ihre Führungen nicht entziehen können.

4. Systemkonkurrenz v.a. mit der VR China

Auf allen diesen Feldern hat sich heute eine – weiter zunehmende – Konkurrenz zwischen dem vom privaten Monopolkapitalismus dominierten System des Westens, allen voran der USA, mit dem System der VR China entwickelt: also mit der dort offenbar doch wirksamen rationalen Steuerung über Staat und Partei: der Warenproduktion; der Dienstleistungen; der Finanzströme; von Bildung und Wissenschaft; des Verkehrs; der öffentlichen Sicherheit; der Infrastruktur; der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung; und auch des Kampfs gegen Ressourcenverschwendung und Klimakatastrophe. Dieses System dient offenbar den Menschen in China, die es aus Armut und Rückständigkeit geführt hat, aber auch zusehends der Menschheit insgesamt und der Bewältigung der globalen Probleme.

Die Konkurrenz mit dieser Macht der VR China ist offenbar auch militärisch – es sei denn um den Preis einer weiteren globalen Katastrophe – nicht mehr zu beseitigen. Hieraus ergibt sich eigentlich auch für die privatkapitalistischen Monopole und die von ihnen dominierten westlichen Staaten die Notwendigkeit einer Umkehr in ihren eigenen bisherigen nun immer krisenhafteren Steuerungssystemen. Dies gilt auch für die einzelnen Staaten im Innern. Es gilt vordringlich aber für den *objektiven Zwang zu einer verstärkten internationalen und globalen ökonomischen, wissenschaftlichen und politischen Zusammenarbeit und zu militärischer Abrüstung einschließlich von neuen Abkommen über Nuklearwaffen*. Es gilt allen voran im Verhältnis zur VR China. Aber auch im Verhältnis bspw. zu der irrational verhetzten russischen Regierung.

Der rational zwingend gebotenen Zusammenarbeit – statt Hetze, Aufrüstung und militärische Abenteuer wie etwa zuletzt in Iran/Middle East – stehen auch die politischen und gesellschaftlichen Auflösungstendenzen in den westlichen Staaten, allen voran die USA, entgegen. Noch fehlen, bzw. entwickeln sich bisher nur schwach, politische Kräfte und Organisationen für eine Umkehr zu Vernunft. Gewaltfreiheit, und Kooperation. Dabei werden die Vereinten Nationen v.a. von den USA immer noch

weiter geschwächt, ebenso wie andere internationale Organisationen – obwohl sie eigentlich überlebenswichtiger sind denn je.

5. Konsequenzen für die politische Strategie

Hieraus ergeben sich nach meiner Auffassung als unsere Aufgaben v.a.:

- Wir müssen deutlich machen, dass es sich bei den vielfältigen derzeitigen Krisen, national und international, nicht nur um Einzelkonflikte handelt sondern um eine *Systemkrise des immer noch vom privaten Monopolkapital und seinen konkurrierenden Profitinteressen dominierten westlichen Steuerungssystem und seines von den USA angeführten Imperialismus*;
- dass von den immer lebensgefährlicheren Folgen nicht mehr nur die arbeitenden oder besitzlosen Menschen betroffen sind, *sondern alle und die gesamte Menschheit*;
- dass Lösungen keinesfalls noch mit Konfrontation, Aufrüstung, Kriegsertüchtigung und Krieg gegen alle nicht-westlichen Staaten und Kräfte möglich sind, *sondern nur durch Kooperation, allen voran mit der VR China und durch Anpassung an ihr an Gemeininteressen orientiertes Steuerungssystem*.
- Innenpolitisch bedeutet dies auch, für den notwendigen Systemwechsel v.a. die Arbeiterbewegung, die Gewerkschaften und ihre Führung zu gewinnen; dazu auch alle an den sozialen Interessen orientierte Verbände. Zugleich ist es aber auch notwendig, „vernünftige“ bzw. realistische Fraktionen und Unternehmen des privaten Kapitals in den notwendigen Systemwechsel einzubeziehen, bspw. *durch eine „Regierung des Friedens“*. *Für eine solche sollten wir allerdings konkrete inhaltliche Ziele und Forderungen einschließlich neuer Steuerungsinstrumente entwickeln*.
- *Bei alledem sollten wir alles daransetzen, um v.a. auch alternative Informations- und Kommunikationssysteme zu entwickeln, aufzubauen und zu unterstützen, um das Monopol der herrschenden Desinformations- und Manipulationsmedien zu durchbrechen.*